Stadt Plauen
Kulturausschuss

Plauen, 16. Oktober 2013

Niederschrift
über die Sitzung des Kulturausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 19.09.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:40 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Täschner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Hansgünter Fleischer
Herr Sven Jahn
Herr Prof. Dr.med.habil. Lutz Kowalzick
Herr Lars Legath
Frau Petra Rank

Beratendes Mitglied

Herr Lutz Behrens	
Herr Dr. Gerhart Haas	
Herr Dietrich Kelterer	
Herr Kai Malditz	bis TOP 2.1.
Herr Volker Rudert	
Herr Wolfgang Schmidt	

Stellvertretendes Mitglied

Herr Klaus Schatz	Vertretung für Frau Claudia Hänsel

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Constantin Eckner	entschuldigt
Frau Claudia Hänsel	entschuldigt
Frau Andrea Horlomus	entschuldigt
Herr Benjamin Zabel	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr André Hegel	entschuldigt
Frau Martina Unglaub	entschuldigt

Anwesend aus der Verwaltung:

Frau Schurig, Sportreferentin	zu allen TOP
Frau Indlekofer, Schulreferentin	zu allen TOP
Frau Sorge, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Fischer, Verwaltungsdirektorin Kulturb.	TOP 1bis 4.2
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb	zu allen TOP
Frau Myrzeck, Gleichstllungsbe.	zu allen TOP

Gäste:

Frau Kellner, Wirtschaftsprüferin KJF	TOP 1 bis 3
Herr May, Intendant Theater Plauen- Zwickau	TOP 1 bis 3
Vertreter der Presse	TOP 1 bis 3

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Beantwortung von Anfragen

- Vorstellung des Spielplans 2013/2014 der Vogtland Theater Plauen-Zwickau gGmbH durch den Generalintendanten Herrn Roland May

2. Vorberatung

2.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachennummer 767/2013

2.2. Vertreter der Stadt Plauen für den Vorstand im "Deutschen Innovationszentrum für Stickerei" e.V.
Drucksachennummer 765/2013

2.3. Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2013 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachennummer 768/2013

3. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 42.Sitzung des Kulturausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I eröffnet und geleitet.
Er begrüßt Herr May, Generalintendant Theater Plauen-Zwickau und Frau Kellner, Wirtschaftsprüferin, KJF GmbH als Gäste.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Sven Jahn und Herr Stadtrat Klaus Schatz vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Zur Tagesordnung erfolgt keine weitere Diskussion.

1.2. Beantwortung von Anfragen

- Vorstellung des Spielplans 2013/2014 der Vogtland Theater Plauen-Zwickau gGmbH durch den Generalintendanten Herrn Roland May

Herr Bürgermeister Täschner bittet Herrn May um seine Vorstellung des neuen Spielplanes.
Herr May, Generalintendant Theater Plauen-Zwickau informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die abgelaufene Sommerspielzeit sehr erfolgreich war.
Für die neue Spielzeit ist das Ziel, die Schulen der Stadt Plauen mindestens 1x in der Spielzeit für einen Theaterbesuch zu interessieren. Dafür wurden die Angebote überarbeitet und Kooperationsverträge abgeschlossen. Auch für die Schulen der Landkreise soll eine Lösung gefunden werden.
Er stellt den Spielplan der Saison 2013/14 in Auszügen vor. Neu ist in diesem Jahr, dass erstmals ein Jahresplan erstellt wurde, der allerdings noch ergänzt bzw. geändert werden kann.
Angebote werden immer in beiden Städten aufgeführt. Die Premieren werden in A- und B-Premieren aufgeteilt und im Wechsel in den Städten stattfinden.
Darüber hinaus sollen auch Gastspiele in anderen Städten stattfinden.
Herr Bürgermeister Täschner dankt Herrn May für seine Ausführungen.
Herr Dr. Lutz Behrens, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass die Erstellung des Spielplanes eine große Aufgabe ist. Er fragt nach der Bilanz der vergangenen Spielzeit, die sicher auch für die Anderen von Interesse wäre. Er merkt weiterhin an, dass die Verteilung der A- und B-Premiere von vielen als ungerecht empfunden werden. Er fragt weiterhin, welche Ursache es hat, dass zu Beginn der Spielzeit so wenige Angebote auf dem Spielplan standen. Außerdem möchte er wissen, warum Don Carlos nach nur einer Spielzeit vom Spielplan gestrichen wurde.
Herr May, Generalintendant Theater Plauen-Zwickau, antwortet, dass Stücke, die es vom Abo ins Repertoire nicht schaffen, nur angespielt oder vom Spielplan gestrichen werden.
In der vergangenen Spielzeit gab es 12.500 Besucher mehr als vor vier Jahren. Insgesamt ist ein Aufwärtstrend ist zu beobachten. Im Musiktheater z.B. gab es in Plauen 22.000 und In Zwickau 12.000 Besucher. Im Grundlagenvertag ist festgeschrieben, dass die Produktion des Musiktheaters und Balletts in Zwickau und das Schauspiel in Plauen angesiedelt ist.
Die Aufteilung der Premiere ist auch ein logistisches Problem.
Herr Bürgermeister Täschner merkt an, dass es für die Spartenstandorte keine Festlegung im Vertrag gibt, sondern dass dies in der Entscheidung der Theaterleitung liegt. Er ergänzt weiterhin, dass es seitens der Gesellschafter nur Wünsche bezüglich der Premieren geäußert wurden, die aber keine Vorgaben darstellten. Eine große Rolle spielen auch die Haustarifverträge mit dem Freizeitausgleich. Dadurch sind nicht mehr Vorstellungen möglich. Es müssen auch Entscheidungen getroffen werden, Stücke die nicht so ausgelastet sind abzusetzen.
Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, fragt an, warum die Vorstellung „Tannhäuser“ als Sondervorstellung deklariert ist.
Herr May, Generalintendant Theater Plauen-Zwickau, antwortet, dass es eine normale Vorstellung ist, aber auf Grund der aufwendigen Inszenierung Sonderpreise gelten. Dies gilt auch für das Musical „Karl Marx“ und für die Vorstellung „Yesterday“.
Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, Fraktion CDU, bittet darum, bei der Veröffentlichung darüber genau zu informieren.
Herr May, Generalintendant Theater Plauen-Zwickau, wird dies in seiner Kolumne mit tun.
Herr Bürgermeister Täschner fragt, wann mit Beendigung der Baumaßnahmen zu rechnen ist.

Herr May, Generalintendant Theater Plauen-Zwickau, antwortet, dass die Baumaßnahmen außen komplett Ende Oktober beendet sein werden. Er dankt der Stadt und auch dem Publikum für ihre Unterstützung.

Es waren keine weiteren Anfragen mehr offen.

2. Vorberatung

2.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachennummer 767/2013

Herr Bürgermeister Täschner begrüßt Frau Kellner von der KJF GmbH.
Frau Kellner, Wirtschaftsprüferin, stellt den Jahresabschlussbericht für den Kulturbetrieb der Stadt Plauen vor. Dieser wurde den Ausschussmitgliedern vorher ausgereicht. Die Prüfung des Kulturbetriebes konnte positiv abgeschlossen werden und es wurde ein uneingeschränkter Prüfvermerk erteilt.
Herr Bürgermeister Täschner dankt Frau Kellner und erinnert daran, dass das geplante Minus höher angesetzt war, als es jetzt nach Abschluss ausgefallen ist.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, merkt an, dass das Kulturreferat aus dem Kulturbetrieb heraus gelöst wird. Er fragt, ob dies Auswirkungen auf die Bewirtschaftung hat.
Frau Fischer, Verwaltungsdirektorin Kulturbetrieb, antwortet, dass der Anteil des Kulturreferats am Gesamtvolumen nur einen geringen Teil ausmacht. Einnahmen sind dort gleich Ausgaben.
Frau Kellner, Wirtschaftsprüferin, ergänzt, dass nur ein geringer Teil auf den Kulturreferenten entfällt und dies immer ausgeglichen ist.
Herr Bürgermeister Täschner gibt den Hinweis, dass dies im Haushalt 2014 bereits berücksichtigt ist.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob die Urlaubsrückstellungen an die Mitarbeiter ausgezahlt werden.
Frau Kellner, Wirtschaftsprüferin, antwortet, dass der Anspruch auf Auszahlung nur unter gewissen Umständen besteht. Der Urlaub kann auch im Folgejahr genommen werden. Die Rückstellung muss trotzdem in der entsprechenden Höhe eingeplant werden. Sie wird aber, nachdem der Urlaub genommen wurde, aufgelöst.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt weiterhin an, ob für das Depot im Museum neue Räume gefunden werden müssen.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, antwortet, dass Räume im ehemaligen Schulgebäude der Stresemannstr. genutzt werden. Dort sind aber noch Arbeiten am Gebäude nötig.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass eine weitere Möglichkeit die Nutzung des Brandschutzamtes wäre. Voraussetzung dafür ist, dass das Spitzen- und Innovationszentrum im Weisbachschen Haus angesiedelt wird.
Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie beim PKT 5 der Anlage 1 in der Vorlage eine Differenz von ca. 60.000 € zustande kommt. Weiterhin fragt er an, ob die Veränderung der Geschäftsordnung schon in die Wege geleitet wurde.
Abschließend möchte er wissen, ob über die Anlage 6 der Vorlage abgestimmt wird.
Herr Bürgermeister Täschner verneint dies. Es wird nur über den Beschlussvorschlag abgestimmt.
Frau Kellner, Wirtschaftsprüferin, ergänzt, dass nur der Jahresabschlussbericht beschlossen werden kann.
Die gestiegenen Mehraufwendungen in Höhe von ca. 60.000 € müssen aufgegliedert werden. Im letzten Jahr mussten Zuschüsse zurückgezahlt werden. Die Verwaltungskosten konnten gesenkt werden. Mehrkosten sind entstanden bei den Betriebskosten und durch Veranstaltungen, Werbekosten und Ausstellungen.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, ergänzt weiterhin, dass eine neue Geschäftsordnung erstellt und vom Juristen geprüft wurde. Im nächsten Ausschuss wird diese vorliegen.
Herr Bürgermeister Täschner erläutert, dass die Anlage 6 auf Weisung des Oberbürgermeisters erstellt und an die Vorlage angehängt wurde.

Der Kulturausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 767/2013 zu.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt den Jahresabschluss 2012 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen fest.

1. Der Jahresverlust des Kulturbetriebes der Stadt Plauen in Höhe von 147.548,53 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

2.2. Vertreter der Stadt Plauen für den Vorstand im "Deutschen Innovationszentrum für Stickerei" e.V.

Drucksachennummer 765/2013

Herr Bürgermeister Täschner informiert die Ausschussmitglieder, dass diese Aufgabe bisher von Herrn Reichel wahrgenommen wurde. Durch das Ausscheiden von Herrn Reichel ist diese Stelle neu zu besetzen. Deshalb schlägt die Stadt Plauen Herrn Sorger vor.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, ergänzt, dass er an der Entstehung des Deutschen Innovationszentrum beteiligt war und in der Satzung geregelt ist, dass die Stadt Plauen einen Sitz hat. Da sich der Verein vorrangig mit Themen der Wirtschaft befasst sollte Herr Sorger die Stadt dort vertreten.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, stellt fest, dass dadurch ein inhaltlicher Wechsel erfolgt. Erst war ein Vertreter der Kultur und jetzt ein Vertreter der Wirtschaft das festgelegte Mitglied. Er ist der Meinung, dass dies eine kulturelle Aufgabe ist.
Herr Bürgermeister Täschner erwidert, dass das Spitzen- und Designzentrum im Wesentlichen eine Aufgabe des Innovationszentrums ist. Es geht nicht darum, nur den musealen Charakter fortzuführen, sondern das Thema Innovation stärker zu etablieren.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, ergänzt, dass Spitze auch mit der Wirtschaft zu tun hat und nicht nur musealen Charakter besitzt. Für die Spitze ist heute auch die Wirtschaftsförderung wichtig.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, ist der Meinung, dass der Verein durch seine anderen Mitglieder genug wirtschaftliche Kompetenz hat.
Herr Bürgermeister Täschner weist nochmals darauf hin, dass das Innovationszentrum kein Museumsverein ist.

Der Kulturausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 765/2013 zu.

Beschluss:
Der Wirtschaftsförderer der Stadt Plauen, Herr Eckard Sorger, wird als Vertreter für den Vorstand des „Deutschen Innovationszentrum für Stickerei“ e.V. benannt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

2.3. Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2013 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachennummer 768/2013

Frau Fischer, Verwaltungsdirektorin Kulturbetrieb, informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Wirtschaftsprüfer 5 bis 7 Jahre für ein Unternehmen tätig sein sollten, um eine Kontinuität bei der Prüfung zu erzielen. Deshalb sollte die KJF auch das nächste Jahr prüfen.
Die Preise für die Prüfung richten sich nach der Bilanzsumme. Darum gab es eine geringe Preiserhöhung. Der Aufwand für eine jährliche Änderung wäre enorm.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, das diese Praxis auch in anderen Unternehmen die Regel ist.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, ist der Meinung, dass ein Zeitraum über drei Jahre zu lang ist. Interessant wäre auch mal eine Darlegung, welches Unternehmen durch ein Wirtschaftsprüfungsinstitut wie lange schon geprüft wird.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, das dies im Beteiligungsbericht nachzulesen ist. Die Auswahl beschränkt sich auf 4 Prüfungsunternehmen in der Region, da auch eine regionale Förderung erfolgen sollte.
Frau Sorge, Rechnungsprüfungsamt, ergänzt noch, dass die GAV im 1.Jahr geprüft wurde.
Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, warum keine anderen Angebote eingeholt wurden.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass ein Wechsel alle 5-7 Jahre sinnvoll ist, da bei ständigem Wechsel eine Kontinuität der Prüfung nicht gegeben ist.
Frau Fischer, Verwaltungsdirektorin Kulturbetrieb, ergänzt noch, dass sich die Angebote nach der Bilanzsumme richten, dafür wurde ein Hochrechnung gemacht.

Der Kulturausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachennummer 768/2013 zu.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen bestellt die KJF GmbH WPG7StBG (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kellner-Juschten-Fröhler), Stresemannstr. 33, 08523 Plauen zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2013 für den Kulturbetrieb der Stadt Plauen und erteilt sein Einvernehmen zur Erweiterung des Prüfungsauftrages gem. § 53. Abs. 1HGrG.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltungen

3. Verschiedenes

Herr Wolfgang Schmidt, sachkundiger Einwohner, fragt nach den Bauabläufen im Museum und ob es ein Konzeption dafür gibt. Er fordert, dass eine aktuelle Anpassung des Konzeptes schriftlich dem Ausschuss vorgelegt werden sollte.
Weiterhin fragte er, welcher Schaden durch Bauarbeiten entstanden ist und wer für diesen aufkommt. Er fragt weiterhin, ob es richtig ist, dass die neu errichteten Toiletten verlegt werden sollen.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass nach dem 14.10. die AG Kultur mit dem neuen Kulturreferenten sich auch mit diesem Thema befassen wird und anschließend der Ausschuss darüber informiert wird.
Der Schaden an den Elektroanlagen wird sicher durch die Versicherung der Baufirma getragen.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt, ob eine Einladung an die sächsische Bildungsagentur erfolgt ist. Diese sollten im Ausschuss zum Thema Lehrermangel Stellung nehmen.
Herr Bürgermeister Täschner wird diese noch veranlassen.
Weiterhin weist sie darauf hin, dass am 30.09. im Sozialausschuss zum Thema Schulsozialarbeit ein Bericht abgegeben werden soll.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass die Mitglieder des Kulturausschusses daran teilnehmen können und auch Rederecht haben.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt weiterhin, ob es zur ehemaligen Schwimmhalle Hainstr. ein neues Nutzungskonzept gibt.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass für die Planung des Abrisses Mittel eingestellt sind.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob nicht eine sportliche Nutzung möglich wäre.
Herr Bürgermeister Täschner weist darauf hin, dass es nie eine normgerechte Sporthalle werden wird. Da ist ein Erhalt der alten Turnhalle an der Reusaer Schule sinnvoller.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag, in einer der nächsten Ausschusssitzungen den Parktheaterverein einzuladen. Die sollen über die Auslastung des Parktheaters in dieser Saison auch hinsichtlich der Überdachung berichten.
Herr Bürgermeister Täschner legt fest, dass der Parktheaterverein in einem der nächsten Ausschüsse eingeladen wird.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt weiter, ob bezüglich des Jahrestages der Progromnacht Veranstaltungen geplant sind.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, antwortet, dass verschiedenen Gedenkveranstaltungen geplant sind. Auch soll es zusätzliche Veranstaltungen für Schulen geben. Weiterhin sind eine Sternwanderung zum Altmarkt und Informationsveranstaltungen zum jüdischen Leben geplant.

Plauen, den	Plauen, den
Uwe Täschner Bürgermeister	Sven Jahn Stadtrat
Plauen, den	Plauen, den
Simone Schmidt Schriftführer	Klaus Schatz Stadtrat